



Unsere Ideen für Asyl, Migration und Integration

Das ist ein Text von der SPÖ.
SPÖ ist die Abkürzung von:
Sozial-demokratische Partei Österreichs.

Die Sozial-Demokratie ist eine politische Idee.
Sie will einen sozialen und demokratischen Staat.
Sozial heißt hier: Alle Menschen werden gerecht behandelt.
Demokratisch kommt von Demokratie.
Demokratie heißt: Bürger*innen dürfen mit-bestimmen.

Die SPÖ ist eine politische Partei.
Die SPÖ will ein besseres Leben für alle Menschen.
Die SPÖ hat viele Ideen dazu.
In diesem Text stehen die Ideen für Asyl, Migration und Integration.

Die Ideen der SPÖ in Leichter Sprache gibt es im Internet.

Wenn Sie mit der Handy-Kamera auf diesen Code zeigen, kommt ein Link.

Der Link führt zur Internet-Seite. Dort stehen alle Ideen der SPÖ in Leichter Sprache.



Warum schreiben wir in Leichter Sprache?

Leichte Sprache heißt:

Texte sind besser verständlich.

Menschen können den Text leicht lesen.

Leichte Sprache wurde für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten gemacht.

Leichte Sprache hilft aber auch anderen Menschen.

Zum Beispiel:

Menschen, die Deutsch lernen.

Menschen, die nicht gut lesen können.

Menschen, die sich nicht gut konzentrieren können.

Es gibt Europäische Regeln für Leichte Sprache.

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten haben die Regeln gemacht.

Wir haben diese Regeln eingehalten.

Deswegen verwenden wir dieses Logo:



© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe.

Weitere Informationen unter www.inclusion-europe.eu/easy-to-read

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten haben den Text geprüft.

Das heißt: Sie waren die Prüf-Gruppe.

Die Prüfer*innen heißen:

Oswald Föllerer

Astrid Gönitzer

Iris Kopera

Den Text hat auch ein Mensch geprüft, der Deutsch lernt.

Der Prüfer heißt:

Shokat Walizadeh

Wir erklären vor dem Lesen noch eine Sache:

Was heißt * in einem Wort?

Wir schreiben manche Wörter mit einem Stern.

Der Stern sieht so aus: *

Der Stern in einem Wort sieht zum Beispiel so aus:

Freund*innen.

Der Stern in einem Wort heißt:

Wir meinen gleich-zeitig

- Männer
- Frauen
- Menschen mit einem anderen Geschlecht.

Der Stern ist wie eine Abkürzung.

Wir haben also ein Wort für alle Geschlechter.

Unsere Ideen für Asyl, Migration und Integration

Asyl

Das Wort Asyl kommt aus der griechischen Sprache.

Das Wort heißt: ein Ort, an dem man Schutz hat.

Dort ist man sicher.

Manche Menschen müssen flüchten.

Das heißt: Sie müssen aus ihrem Heimat-Land weg-gehen.

Sie sind in ihrem Heimat-Land nicht sicher.

Zum Beispiel: Wegen einem Krieg.

Oder sie werden ver-folgt.

Zum Beispiel: wegen ihrer Religion.

Oder weil sie politische Arbeit machen.

Oder weil sie anders leben wollen, als die Gesetze sagen.

Gesetze sind Regeln vom Staat.

Zum Beispiel: Ein Mann liebt einen anderen Mann.

Das Gesetz in seinem Land sagt:

Dafür töten wir dich.

Geflüchtete Menschen brauchen Asyl in anderen Ländern.

Asyl ist ein Menschen-Recht.

Es gibt ein Gesetz dafür.

Das Gesetz regelt, wer Asyl bekommt.

Wer Asyl bekommt, darf in Österreich bleiben.

Migration

Das Wort Migration kommt aus der lateinischen Sprache.

Migration heißt hier: Menschen suchen einen neuen Ort zum Leben.

Sie heißen: Migrant*innen.

Migrant*innen gehen weg aus ihrem Land.

Aber nicht, weil sie flüchten müssen.

Sie haben andere Gründe.

Zum Beispiel: Sie wollen ein besseres Leben für ihre Kinder.

Integration

Das Wort Integration kommt aus der lateinischen Sprache.

Integration heißt: Etwas wieder ganz machen.

Politiker*innen sagen Integration,

für Menschen, die neu in Österreich sind.

Sie kommen aus einem anderen Land.

Sie sollen in Österreich gut leben können.

Sie sollen dazu-gehören.

Dafür braucht es Integrations-Maßnahmen.

Eine Maßnahme ist eine Sache, die ein Problem löst.

Eine Integrations-Maßnahme ist zum Beispiel:

Menschen lernen Deutsch.

Damit sie leichter eine Arbeit finden.

Und in der Schule alles verstehen.

Gerechte Ver-teilung in der Europäischen Union

Europäische Union heißt: eine Organisation von Ländern in Europa.

Sie machen vieles gemeinsam.

Zum Beispiel: Gesetze.

Die Abkürzung für Europäische Union ist: EU.

Viele Menschen flüchten in die EU.

Geflüchtete Menschen wollen Asyl.

Die SPÖ will Geflüchtete gerecht aufteilen.

Jedes EU-Land muss Geflüchtete auf-nehmen.

Österreich hat schon vielen geflüchteten Menschen Asyl gegeben.
Darauf können wir stolz sein.
Die SPÖ sagt: Österreich soll Geflüchtete aufnehmen.
Aber nicht mehr als andere Länder in der EU.
Zum Beispiel: Ungarn ist ein Nachbar-Land von Österreich.
Ungarn schickt fast alle Geflüchteten einfach weiter.
Nach Österreich.
Das ist nicht gerecht.
Die SPÖ sagt: Dafür soll es Strafen geben.

Wenn alle Länder genug Geflüchtete aufnehmen,
dann kommen viel weniger Geflüchtete nach Österreich.
So wird es nicht zu viel.

Schnelle Entscheidung an den EU-Außen-Grenzen

EU-Außen-Grenzen heißt: Die Grenzen rund um die ganze EU herum .
Die SPÖ sagt: Die EU soll an den Außen-Grenzen prüfen.
Ob ein*e Geflüchtete*r in der EU Asyl bekommt.
Dann dauert die Entscheidung nicht so lange.
Und die Geflüchteten wissen schneller Bescheid.

Jetzt warten die Menschen in Österreich auf die Entscheidung.
Ob sie Asyl bekommen.
Oft dauert das viele Jahre.
Die Menschen dürfen in dieser Zeit nicht arbeiten.
Sie können kein neues Leben anfangen.
Das ist nicht gut für die Integration.
Die EU soll schon an der Außen-Grenze entscheiden.
Dann kommen nur die Menschen mit Asyl in die EU.
Sie können sofort ein neues Leben anfangen.

Die SPÖ sagt:

Die EU soll gemeinsame Außen-Stellen machen.

Außen-Stellen heißt hier: Menschen können dort nach Asyl fragen.

Die Frage nach Asyl heißt: Asyl-Antrag.

Die Außen-Stellen entscheiden: Wer Asyl bekommt.

Dann kommen nur Menschen mit Asyl in die EU.

Sie werden gerecht auf alle EU-Länder verteilt.

Dann hat kein Land zu viele Geflüchtete.

Die Außen-Stellen sind an den EU-Außen-Grenzen.

Die Außen-Stellen soll es auch in anderen Staaten geben.

Nicht nur an den EU-Außen-Grenzen.

Die Außen-Stellen sollen in Heimat-Ländern von den Geflüchteten sein.

Dann müssen die Menschen keine gefährliche Flucht machen.

Die Außen-Stellen in anderen Staaten sollen die EU-Botschaften sein.

Botschaft heißt: ein Büro von einem Land in einem anderen Staat.

Alle Länder von der EU haben Botschaften in anderen Staaten.

Auch Österreich: Österreich hat Büros in fast allen anderen Staaten.

Die Büros sind die österreichischen Botschaften.

Die Büros helfen dort österreichischen Staatsbürger*innen.

Zum Beispiel wenn sie im Urlaub den Reise-Pass verlieren.

Oder wenn sie in dem anderen Land ins Gefängnis kommen.

Wer kein Asyl bekommt, soll schneller gehen

Asyl ist das Menschen-Recht auf Schutz.

Dieses Recht darf man nicht aus-nützen.

Manche Menschen bekommen kein Asyl.

Sie sind keine Geflüchteten.

Sie brauchen keinen Schutz.

Sie sind Migrant*innen.

Migrant*innen dürfen nicht einfach bleiben.

Sie müssen zurück in ihr Heimat-Land.

Ihre Heimat-Länder sind sicher.

Die SPÖ will mit sicheren Heimat-Ländern Verträge machen.
Sie sollen ihre Staats-Bürger*innen zurück-nehmen.
Manche sicheren Heimat-Länder sagen: Nein.
Sie nehmen ihre Bürger*innen nicht zurück.

Die SPÖ will dafür Verträge mit anderen sicheren Ländern machen.
Sie sollen Migrant*innen ohne Asyl auf-nehmen.
Die Länder bekommen dabei Unterstützung.
Migrant*innen können dort ein neues Leben beginnen.

Die SPÖ hat noch eine Idee für Migrant*innen:
Manche Migrant*innen sind schon in Österreich.
Sie wollen Asyl. Aber sie bekommen es nicht.
Sie können aber arbeiten und sich integrieren.
Sich integrieren heißt: Die Integration funktioniert.
Diese Menschen sollen in Österreich bleiben dürfen.

Österreich braucht viele Menschen für Mangel-Berufe.
Mangel-Berufe heißt: Zu wenige Menschen machen diese Berufe.
Zum Beispiel: Kranken-Pfleger*innen.
Und Dach-Decker*innen.
Die SPÖ sagt: Menschen mit einem Mangel-Beruf sollen bleiben.
Auch junge Menschen, die eine Lehre gemacht haben.

Integration ab dem ersten Tag

Die SPÖ sagt:
Alle Menschen müssen sich in Österreich integrieren.
Sich integrieren ist zum Beispiel: Menschen lernen Deutsch.
Sie gehen arbeiten.
Sie halten die Gesetze und die Rechte von Menschen ein.
Zum Beispiel die Frauen-Rechte.
Sie verstehen, was Demokratie heißt.

Oft gibt es keine Unterstützung bei der Integration.
Das ist oft ein Problem.
Menschen brauchen sofort Deutsch-Kurse.
Sie brauchen kleine Wohnungen statt einer großen Unterkunft.
Dann haben sie besseren Kontakt zu Österreicher*innen.

Die SPÖ will ein Programm machen:

Ein Jahr lang lernen Geflüchtete und Migrant*innen:

- Deutsch
- Österreichische Werte
- Frauen-Rechte
- wichtige Informationen für die Arbeit

Das Programm heißt: Integrations-Jahr.

Das Integrations-Jahr ist Pflicht.

Geflüchtete können ihre Familie nach Österreich holen.
Das heißt: Ehe-Partner*innen und Kinder bekommen auch Asyl.
Das nennt man: Familien-Nachzug.
Die Kinder sollen sofort in die Schule gehen können.
Dafür brauchen wir viel mehr Stütz-Kräfte in den Schulen.
Stütz-Kräfte sind Mitarbeiter*innen in der Schule.
Sie unterstützen die Lehrer*innen bei der Integration von den Kindern.

Frauen stärken

In Österreich haben wir lange für Frauen-Rechte gekämpft.
Frauen-Rechte gehören zu unseren Werten.
Frauen schaffen Integration schneller als Männer.
Frauen sind wichtig für die Integration der ganzen Familie.

Die SPÖ will mehr Programme für Frauen.

Diese Programme helfen doppelt:

Die Frauen werden stärker.

Die Familien schaffen schneller Integration.

Zur Unterstützung von Frauen gehört auch:

- Schutz vor Gewalt vom Partner
- Frauen sind selbst-bestimmt.

Das heißt: Sie entscheiden selbst über ihr Leben

Schutz und Sicherheit für Österreich

Fast alle Geflüchteten und Migrant*innen wollen ein neues Leben in Österreich.

Sie halten sich an die Gesetze.

Es gibt viele schöne Geschichten von Menschen, die Integration geschafft haben.

Manche Menschen schaffen die Integration nicht.

Oder sie wollen nicht.

Sie machen Verbrechen.

Zum Beispiel: Sie schlagen Menschen.

Oder sie machen einen Raub-Überfall.

Diese Menschen müssen ins Gefängnis.

Manchmal verlieren sie das Recht auf Asyl.

Sie dürfen nicht in Österreich bleiben.

Die Polizei bringt sie aus Österreich weg.

Das nennt man: Abschiebung.

Manche Geflüchtete oder Migrant*innen sind gegen die Demokratie.

Sie wollen anderen ihre Freiheit weg-nehmen.

Sie sind Extremist*innen.

Zum Beispiel religiöse Extremist*innen:

Sie haben einen extremen Glauben.

Sie wollen die Regeln von ihrer Religion für alle.

Sie wollen anderen Menschen ihre Religion auf-zwingen.

Das ist Gewalt.

Viele Menschen haben deswegen ihr Heimat-Land verlassen.
Sie sind vor Extremist*innen geflüchtet.
Sie wollen in Österreich frei leben.
Und nichts mit Extremist*innen zu tun haben.
Die SPÖ sagt:
Wir müssen alle Menschen in Österreich vor Extremist*innen schützen.

Extremist*innen stoppen

Manche Extremist*innen suchen Kontakt zu jungen Menschen.
Sie wollen junge Menschen auch Extremist*innen machen.
Die SPÖ will diese Leute finden und ein-sperren.
Dafür brauchen wir mehr Polizist*innen.

Jetzt haben wir viel zu wenige Polizist*innen in Österreich.
Die früheren Regierungen sind dafür verantwortlich.
Eine Regierung macht Gesetze und Regeln für den Staat.
Die SPÖ sagt: Wir brauchen 4000 Polizist*innen mehr.